

LESZEK MROZEWICZ

PROSOPOGRAPHIA MOESIACA I: VALERIUS Q[...]̇TIANVS

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 95 (1993) 221–225

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

PROSOPOGRAPHIA MOESIACA I: *
VALERIUS Q[...]TIANVS

Dem Andenken meiner Mutter

Der Legionslegat Valerius Q[...]tianus ist nur aus einer, in Novae, dem Standlager der legio I Italica (in Moesia inferior, heute Svištov in Bulgarien), im Jahre 1976 gefundenen lateinischen Inschrift bekannt.¹ Das entsprechende Fragment des Textes (auf der Seite einer Statuenbasis) lautet folgendermassen:

Felicissi[mis tem]
poribus dd[d nnn]
imp. Anton[ino Aug.]
ter [et Geta Caes.]
iterum cos i[dibus]
Mais dedi[cante]
Iul. Faustin[iano]
cos et Val. Q[...]
tiano le[g.]

Datum: 15. Mai 208 n.Chr.

Val(erius) Q[...]tianus tritt hier in der Funktion des legatus legionis I Italicae auf. Ähnlich wie bei Iulius Faustinianus, dem Statthalter (consularis) der Provinz Moesia inferior,² hat man in seiner Namengebung das Praenomen ausgelassen, was in dieser Zeit keineswegs selten war.³ Das Cognomen, für unsere Betrachtungen so wichtig, ist leider nur lückenhaft erhalten. Die Länge der Lücke erlaubt es, das Cognomen z.B. als O[pta]tianus oder Q[uin]tianus zu ergänzen.

* Dieser Aufsatz konnte Dank eines kurzfristigen Forschungsaufenthaltes im Dezember 1991 im Institut für Alte Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik der Wiener Universität verfasst werden. Herrn Prof. Dr. Ekkehard Weber, dem Direktor des Instituts, sowie der Wiener Universität allgemein, möchte ich meinen herzlichsten Dank für die Einladung zu dem genannten Aufenthalt und die angebotenen Arbeitsmöglichkeiten aussprechen.

Für die sprachliche Verbesserungen des Textes sowie kritische Bemerkungen bin ich Herrn Prof. Dr. Werner Eck (Köln) zum Dank verpflichtet, ohne dass dieser mit allen Schlussfolgerungen übereinstimmen müsste.

¹ L.Mrozewicz, Une inscription latine en l'honneur de Septime Sévère et de sa famille, nouvellement découverte à Novae, *Archeologia* 28,1977 (1978),117-124; idem, Origo felicissimorum temporum à Novae, *Archeologia* 31,1980 (1982), 101-112. AE 1982,849.

² Literatur: RE X 585-586 s.v. Iulius (Faustinianus); A.Stein, Die Legaten von Moesien, Budapest 1940 (Diss.Pannonicae I.11) S.88f; PIR² IV 211f; B.E.Thomasson, *Laterculi praesidum*, vol. I, Göteborg 1984,140; L.Mrozewicz, L. Iulius Faustinianus, consularis Moesiae inferioris, *Eos* 69,1981,99-103.

³ O.Salomies, Die römischen Vornamen. Studien zur römischen Namengebung. Helsinki 1987,390-406.

Ein Versuch, Valerius O[...]titanus mit einem der Senatoren unter den Severen zu identifizieren, ist bisher gescheitert. Wir kennen im Senatorenstand dieser Zeit keinen Valerius, dessen Cognomen mit einem O oder Q beginnt und mit dem Suffix -nus endet.⁴

Nun scheint es aber möglich, diesen legatus legionis I Italicae mit einem der praetorischen Statthalter der Provinz Pannonia inferior zu identifizieren. Es handelt sich um einen C. Valerius [---]nus, der nur aus einer einzigen lateinischen Inschrift, gefunden in Aquincum (Budapest) und veröffentlicht im Jahre 1955, bekannt ist:⁵

Iovi Iunoni
Minervae
C. Valerius
[.....]nus
leg. Aug. pr. pr.
cos. desig.
et Salviae Luciolae eius

Der editor princeps hat das lückenhafte Cognomen zu [Sabinia]nus vervollständigt. Er hat nämlich, aufgrund der Autopsie des Steines, angenommen, dass der Name noch in der Antike bewusst ausgetilgt worden war. Diese Beobachtung verleitete ihn zu der These, in der Person des C. Valerius [---]nus einen Sabinianus zu sehen, den wir nur aus einer Notiz in Codex Iustinianus kennen und der im Jahre 210 zum hostis publicus erklärt worden und dessen Name der damnatio memoriae verfallen war.⁶

Somit müsste C. Valerius [Sabinia]nus spätestens im Jahre 210 Statthalter der Provinz Pannonia inferior gewesen sein. In dieser Zeit (bis 214) war Niederpannonien prätorischen Ranges, er konnte also sein Amt noch vor dem Konsulat (in der Inschrift ist er als consul designatus genannt) bekleiden.

Dieser Vorschlag - vor allem, wenn es um die Ergänzung des Cognomens [Sabinia]nus geht - ist in der Forschung im allgemeinen anerkannt worden. Die Verbesserungen, wenn man sie schon unternehmen wollte, betrafen nur die Zeit der Statthalterschaft. Weil C. Valerius [---]nus in der Inschrift als legatus eines Augustus genannt wird, konnte er - theoretisch - Pannonia inferior in den Jahren 198-219 nicht verwalten:⁷ In dieser Zeitspanne hat Septimius Severus zuerst Caracalla (198) und dann Geta (209) zu Mitherrschern

⁴ Siehe G.Barbieri, *L'albo senatorio da Settimio Severo a Carino*, Roma 1952, s.v.; P.M.M.Leunissen, *Konsuln und Konsulare in der Zeit von Commodus bis Severus Aleksander (180-235 n.Chr.)*. Prosopographische Untersuchungen zur senatorischen Elite im römischen Kaiserreich, Amsterdam 1989, s.v. Geographische Verbreitung der Cognomina Optatianus und Quintianus: I.Kajanto, *The Latin cognomina*, Helsinki 1965, s.v.

⁵ J.Szilágyi, *Wichtige Ergebnisse römerzeitlicher Ausgrabungen im Gebiet von Budapest und wertvolle Bereicherungen des Museums in Aquincum in den Jahren 1951-1952*, Budapest Régiségei 16,1955,424f. AE 1962,119.

⁶ Cod.Iust. VI 4,1 (3.VII.210). RE IA (1920), col. 1855 Nr.3. J.Szilágyi, l.c.

⁷J.Fitz, RE Suppl. IX (1962), col. 1429f. Nr. 333a, A.Dobó, *Die Verwaltung der römischen Provinz Pannonien von Augustus bis Diocletianus*, Budapest 1968,70f., Nr.50.

(Augusti) erhoben. J.Fitz, ein anerkannter Kenner der pannonischen Statthalterliste, hat ihn in die Jahre 185-188, also in Commodus' Regierungszeit, gesetzt, ohne das Cognomen zu ändern.⁸

Man hat aber in der Forschung völlig richtig auch die Unsicherheit sowohl bei der Vervollständigung des Namens und der Identifizierung mit dem *hostis publicus Sabinianus* als auch hinsichtlich der angenommenen Zeit, d.h. die Jahre 185-188, der Statthalterschaft des C. Valerius [---]nus unterstrichen.⁹ Das einzige, was wir mit Sicherheit annehmen können, ist die Feststellung, dass seine Statthalterschaft vor 214 fällt, mit eventueller Ausnahme der Jahre 176-180 und 198-211, weil er in der Inschrift *Legat* eines Augustus genannt ist.

In dieser Situation möchte ich ihn mit dem genannten *legatus legionis I Italicae Valerius Q[...]*tianus identifizieren. Wir hätten es also mit einer Person mit den Namen

C. Valerius Q[...]*tianus*

zu tun, mit folgenden Laufbahnangaben:

- *legatus legionis I Italicae* - 208
- *legatus Augusti pro praetore Pannoniae inferioris*, - vor 214
zugleich *consul designatus*.

Für die Identifizierung der beiden Männer sprechen:

- das *nomen gentile Valerius*
- dieselbe Endung des Cognomens: -nus
- chronologisch mögliche Übereinstimmung.

Der Verlauf der Laufbahn des C. Valerius Q[...]*tianus*, d.h. Übernahme des Legionskommandos nach der Prätur und später der Statthalterschaft der prätorischen Provinz, stellte keineswegs eine Ausnahme dar und lässt sich vielmals belegen.¹⁰ Auch die Verleihung des Titels *consul designatus*, gleichzeitig mit der Ausübung der prätorischen Statthalterschaft, findet ihre Analogien in den Quellen.¹¹

⁸ F.Fitz, *Legati Augusti pro praetore Pannoniae inferioris*, *Acta Antiqua Acad. Sc. Hung.* 11,1963,278f; idem, *The Governors of Pannonia inferior*, *Alba Regia* 11,1970,145-150, bes. 150. Vgl. A.Dobó, *op.cit.*; T.Nagy, *Beitrag zur Frage der Statthalter Unterpannoniens zur Zeit des Septimius Severus*, *Budapest Régiségei* 20,1963,38-45 akzeptiert Fritzs Haltung indirekt, indem er unter den Statthaltern aus der Zeit 193-211 keinen Platz für C. Valerius [---]nus sieht.

⁹ Vgl. B.E.Thomasson, 120 (*incerti aevi*); F.Grosso, *La lotta politica al tempo di Commodo*, Torino 1964,475f.; P.M.M.Leunissen, 209.

¹⁰ Laufbahn der Senatoren nach dem Legionskommando: W.Eck, *Beförderungskriterien innerhalb des senatorischen Laufbahn*, *ANRW II* 1,1974,184-187.

¹¹ Vgl. z.B. CIL III 1061 = ILS 4006 + CIL VI 1523 = ILS 1092: M. Staius Priscus Italicus, *leg. leg. XIII Geminae Martis victricis*, *leg. leg. XIII Geminae p.f.*, *leg. Aug. prov. Daciae (157-158)* und *consul designatus*;

CIL VIII 2582 = ILS 1111: A. Iulius Pompilius Piso T. Vibius Verus Laevillus Berenicianus: *legatus leg. XIII [Geminae item IIII Flaviae]*, *praepositus legionibus I Italicae et III[I Flaviae cum omnibus copiis] auxiliorum...*, *leg. August[orum] pro praetore leg. III Aug.*, *consul desig[natus]* - 177,

CIL III 10473 = ILS 1153: C. Iulius Septimius Castinus: *leg. leg. I M(inerviae)*, *leg. Aug[gg] pr. pr. P(annoniae) i(nferioris)*, *cos desig[natus]*;

Die Statthalterliste von Pannonia inferior in der zweiten Hälfte der Regierung des Septimius Severus und vor 214 können wir als unsicher betrachten. Im Lichte der Feststellungen von J.Fitz soll sie folgendermassen aussehen:¹²

Q. Caecilius Rufinus Crepereianus	- ?205 - 208?
C. Iulius Septimius Castinus	- ?209 - 212?
L. Cassius Pius Marcellinus	- ?212 - 214?

Bis zu Fitz' Revision wurde Cassius Pius Marcellinus als Statthalter im Jahr 202 oder 203 betrachtet.¹³ Der ungarische Gelehrte hat diese Statthalterschaft in die Jahre 212-214 verschoben.¹⁴ In seinen Überlegungen führt er zwei Argumente an. Einerseits nahm er an, dass Marcellinus, mit dem Titel *legatus Augusti pr. pr.*, Statthalter eines Herrschers war und somit die Provinz nicht verwalten konnte, als Septimius Severus die Macht mit seinen Söhnen teilte.¹⁵ Die Unzulänglichkeit dieser Beweisführung wurde von J.Fitz selbst wahrgenommen, indem er eine Reihe von Beispielen für den Titel *legatus Augusti* (Singular) anführte, obwohl wenigstens zwei Kaiser zu diesem Zeitpunkt den Staat regierten.¹⁶ Der zweite Beweis findet sich nach Fitz in der Inschrift AE 1952,95 (Sufetula):

[.....]tricus, quaestor/.....]uridico per Flaminiam et [.....]cris faciundis, praes(idi) prov(inciae, -arum) Pan[...../..]c[...].niae, Dalmatiae, agenti vice prae[.....] / universus populus.

Seiner Ansicht nach sollte die anonyme Person der Inschrift mit L. Cassius Marcellinus identifiziert werden. Die Inschrift müsste dann folgendermassen gelesen werden:

[L. Cassio Pio Marcellino.....tribuno leg(ionis) II adiu]tricus, quaestor[i.....i]uridico per Flaminiam et [Umbriam, XVviro sa]cris faciundis, praes(idi) prov(inciae, -arum) Pan[noniae inferioris, Ma]c[edo]niae, Dalmatiae, agenti vice prae[.....] universus populus [curiarum].

Eine derartige Ergänzung der Inschrift aus Sufetula sowie die Annahme, Marcellinus hätte die niederpannonische Legation zwischen 212 und 214 ausüben können, ist darauf zurückzuführen, dass er - dem ungarischen Forscher nach - mit dem Tribun der legio II adiutrix, Cassius Pius Marcellinus, bestätigt in Aquincum vor 204 in der Inschrift CIL III

CIL III 5793 = ILS 3203: Appius Claudius Lateranus, leg. Aug. pr. pr. leg. III Ital., cos. design(atus).
 CIL III 7394 = ILS 1093: L. Pullaienus Antiquus, leg. leg. I Minerv(iae), leg. Augustor(um) pr. pr. prov. Thrac(iae). cos.designatus- und viele andere.

¹² J.Fitz, *Acta Ant. Ac. Sc. Hung.* 11,1963,284; *Prosopographia Pannonica*, *Epigraphica* 23,1961; vgl. A.Dobó, 78-84; T.Nagy, S.44.

¹³ E.Ritterling, *Legati pro praetore von Pannonia inferior seit Traian*, *Archeologiai Értesítő* 41,1927,294.

¹⁴ J.Fitz, *L. Cassius Pius Marcellinus*, *cta Ant. Ac. Sc. Hung.* 8,1960,405-415; idem, *The Governors of Pannonia inferior*, 148-150; idem. *Prosopographia Pannonica* 68; vgl. T.Nagy, 42f. B.E.Thomasson, 116.

¹⁵ Eine solche Ansicht hat sehr entschieden auch T.Nagy geäussert.

¹⁶ L. Cassius Pius Marcellinus, S.406.

13371, identifiziert werden müsste. Der junge Tribun hätte nach Pannonia inferior ungefähr nach 10 Jahren als prätorischer Statthalter zurückgekehrt sein sollen.

Die von J.Fitz vorgeschlagene Rekonstruktion der Inschrift aus Sufetula trägt jedoch, auch wenn sie eine gewisse Logik besitzt, einen ausgeprägt hypothetischen Charakter. Es ist eine künstliche Konstruktion. Mehr Glauben sollte man wohl den Festlegungen von E.Ritterling¹⁷ schenken. In dem jungen Tribun der legio II adiutrix Cassius Pius Marcellinus sah er einen Verwandten (Sohn?, Neffen?, Vetter?) des Statthalters von Pannonia inferior - L. Cassius Marcellinus, unter dessen Obhut er den Dienst in der entlegenen Provinz tat. Eine derartige Praxis war in Imperium Romanum ein weit bekanntes Phänomen.¹⁸ Das Zusammenlegen dieser beiden Personen verleitete E.Ritterling dazu, L. Cassius Marcellinus' Statthalterschaft auf die Jahre 202-204 zu datieren und so die Lücke auszufüllen, die sonst im *laterculus praesidum Pannoniae inferioris* in eben diesen Jahren klaffen würde.¹⁹

Kommen wir auf E.Ritterlings Festlegungen zurück, so erhalten wir in der Statthalterliste, in Folge der "Verlegung" des L. Cassius Marcellinus, wieder einen "freien Platz" in den Jahren 212-214: er kann von C.Valerius Q[...]tianus eingenommen werden. Der zeitliche Abstand zwischen seinem Kommando der legio I Italica und der Statthalterschaft in Pannonia inferior, d.h. wahrscheinlich 4 Jahre (209-212/213), sollte keine Bedenken verursachen. Wir können annehmen, dass C. Valerius Q[...]tianus als Statthalter von Pannonia inferior etwa 35-40 Jahre alt gewesen sein müsste.²⁰

Poznań

Leszek Mrozewicz

¹⁷ E.Ritterling, Zu zwei griechischen Inschriften römischer Verwaltungsbeamten, *ÖJh* 10,1907,309f.

¹⁸ Beispiele bei Ritterling, wie oben.

¹⁹ Siehe E.Ritterling, *Legati pro praetore von Pannonia inferior*; J.Fitz, *The Governors*; B.E.Thomasson, 115.

²⁰ Bei der eventuellen Anerkennung der Revision von J.Fitz, d.h. Versetzung der Legation von L. Cassius Marcellinus in die letzten Jahre des Bestehens der prätorischen Provinz Pannonia inferior, was mir jedoch weniger möglich scheint, könnte man die Statthalterschaft des C. Valerius Q[...]tianus für das Jahr 212 oder nur einige Monate dieses Jahres einengen. Damit fände er sich im *laterculus praesidum* zwischen C. Iulius Castinus und L. Cassius Marcellinus. Es wäre dann nicht auszuschließen, dass die kurze Dauer der Statthalterschaft von C. Valerius Q[...]tianus - wenn wir die zweite Möglichkeit in Kauf nähmen - durch den von Caracalla durchgeführten Umsturz verursacht wurde. Wäre der niederpannonische Legat zu den Anhänger Getas zu zählen, hätte man ihn sofort nach dem Sturz des Kaisers beseitigt. Sein Nachfolger wäre, von Caracalla befördert, L. Cassius Marcellinus gewesen. Über Caracallas Vorgehen gegen Getas Anhänger siehe: G.Alfödy, *Der Sturz des Kaisers Geta und die antike Geschichtsschreibung*, in: idem, *Die Krise des Römischen Reiches. Geschichte, Geschichtsschreibung und Geschichtsbetrachtung. Ausgewählte Beiträge*, Stuttgart 1989, 179-216.